

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **17 (1913-1914)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einige Tage darauf wollte es der Zufall, daß der Unteroffizier bei einer Revue im ersten Gliede stand. Als der König angeritten kam, bemerkte er denselben, welcher in unbeschreiblichem Ausdrucke seiner tränenvollen Augen auf den König schaute. Dieser hatte darin den schönen von Herzen gehenden Dank gelesen, wandte aber schnell seinen Blick von ihm ab, denn Friedrich war gegen die Sprache des Gemüthes nicht gewappnet.

Die Nachkommen des alten Unteroffiziers leben in Berlin als angesehenen Beamte.

So trug dieser edle Zug, wie alles Edle, seine Früchte. Unmittelbar vor einer Schlacht, so freien Geistes und teilnehmenden Herzens zu sein, die Sorge eines seiner niedrigsten Untertanen auf sich zu laden, das konnte nur ein Friedrich der Große!

Bücherchau.

Gottfried Keller = Anekdoten. Herausgegeben von Adolf Wögtlin. 1. — 6. Auflage. Verlag von Schuster und Loeffler in Berlin. Preis brosch. 2 Fr.

Sohlisch. Eine schweizerische Soldatengeschichte von Johannes Jegerlehner. Verlegt bei Eugen Salzer in Heilbronn, 1914. Preis 1 Mk. — Eine Erzählung von erquickender Frische und Farbigkeit, die zeigt, wie ein strammer Leutnant der schweizerischen Gebirgsinfanterie bei einer Uebung im Hochgebirge einen Herzensschatz gewinnt und ihn dem Kloster, für den er bestimmt ist, abspenstig macht. Mit dieser Romantik verbindet sich aufs schönste diejenige einer Bergtour bei Sturmwetter. Unsere jungen Soldaten werden das handliche Büchlein ganz besonders genießen.

Liedli ab em Land von Josef Reinhart. In Musik gesetzt von Casimir Meister. Heft 2. Bern, Verlag von N. Franke, 1914. Preis Fr. 1.80. — Die schlichten Liedli Reinharts scheinen mir in natürlichster Weise fangbar gemacht worden zu sein. Mögen sie sich bei uns einbürgern!

Peter Mosegger. Eine Volksschrift von Richard Plattensteiner. Leipzig, Verlag von L. Staackmann. — Das Büchlein gibt eine recht ansprechende, für jedermann verständliche Uebersicht über den geistigen Werdegang des großen Volksschriftstellers und hat die Kraft in sich, ihn auch denjenigen sympathisch zu machen, die ihn noch nicht kennen.

Sophie Hämmerli-Marti: Im Blueß. Buchschmuck, Umschlag- und Vorsatzzeichnung von Emil Anner. Gebunden Fr. 2.50. Verlag von N. Franke in Bern. — Ein Büchlein aus einem Guß. Der Buchschmuck ist einfach entzückend! Als Mundartdichterin hat sich Frau Hämmerli-Marti ja schon längst ausgewiesen, aber uns will bedünken, diese Gedichte „Im Blueß“ seien das schönste und anmutigste, was sie bis heute gegeben hat.

Serbisches Kreuz und Internationale Liebestätigkeit während der Balkankriege 1912/13. Ein Erinnerungsblatt dem serbischen Volke gewidmet von C. Sturzenegger, Zürich, mit über 100 Original-Aufnahmen der Verfasserin. Preis Fr. 2. Zürich. Verlag: Art. Institut Drell Füssli.

Redaktion: Dr. Ad. Wögtlin in Zürich U, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 24.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 4.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Mk. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Mk. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Mk. 24.—, $\frac{1}{16}$ S. Mk. 18.—, $\frac{1}{32}$ S. Mk. 9.—, $\frac{1}{64}$ S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, München, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.